

Jurybegründung

Absurde, überdimensionale Wort- und Holzkonstruktionen, gefüllt mit Sprache, im ständigen Wandel begriffen. Das Sprach- und Baumaterial wird attackiert, zerlegt und zerstört, um den Dingen auf den Grund zu gehen. Es entsteht ein eigener Kosmos, in dem Körper, Begriffe und Objekte in einem fragilen Verhältnis zueinander stehen. Prekäre Situationen werden gebaut, die jeder Zeit kollabieren können.

Der Kunstraum Niederoesterreich verleiht den diesjährigen H13 Niederösterreich Preis für Performance Andrea Maurer für ihre Arbeit „Selbsterlegung“. Der konsequente experimentelle Umgang mit Sprache, der sich aus einem Wechselspiel aus Konstruktion und Dekonstruktion, Misstrauen Wörtern gegenüber und der Lust, den Dingen bis ins Detail auf den Grund zu gehen, generiert, hat die Jury überzeugt.